

## **Geschichte 214 – Wega (Indien/Deutschland)**

### **Das Kind und ich waren nur Mittel zum Zweck**

Ich möchte meine Geschichte hier erzählen. Vielleicht kann sie jemandem helfen.. Es begann im Sommer 2003 als ich mit 25 Jahren aus Russland nach Deutschland kam. Meine Eltern hatten vor, nach Deutschland auszuwandern und warteten auf die Genehmigung. Ich bekam sie früher und bin eingereist um den Papierkram zu erledigen. Eigentlich hatte ich nicht vor zu bleiben, habe sogar meinen Job nicht gekündigt, wollte nur ein unbefristetes Visum holen um jederzeit bei meinen Eltern (sie sind schon Rentner) sein zu können, wenn es nötig wäre. So bin ich ohne Sprachkenntnisse (nur Englisch), ohne Verwandte und Freunde in einer kleinen Stadt in Sachsen gelandet und teilte ein Zimmer mit einem weißrussischen Mädchen, das mit einem Pakistaner zusammen war. So habe ich auch seinen Freund, einen muslimischen Inder namens P. kennengelernt. Wir alle wohnten in dem gleichen Wohnheim. Von Anfang an versuchte er immer in meiner Nähe zu sein. Er war sehr attraktiv, aber gar nicht mein Typ und auch noch hatte ich kein gutes Gefühl dabei und ging ihm aus dem Weg. Von Anfang an habe ich ihm auch klar gesagt, es wird nichts zwischen uns.

Dann war mein Geburtstag und er kam mit einem Geschenk - einem einfachen Ring zu mir und hat so darauf bestanden, dass ich ihn anprobiere und annehme, dass ich irgendwann aufgegeben habe und angenommen habe. Dabei hat er über seine "Liebe auf den ersten Blick" zu mir erzählt. Es schmeichelte mir, aber trotzdem habe ich wieder "nein" geantwortet. Aber nachdem ich diesen Ring angenommen habe, hat sich plötzlich etwas in mir abgeschaltet. Noch in dieser Nacht wachte ich auf. Den Ring habe ich auf einen Tisch neben dem Bett gelegt. Und der sah sehr verkrümmt aus, so dass ich richtig Angst bekommen habe. Als ich den Ring meiner Nachbarin gezeigt habe, meinte sie, es sei vielleicht irgendeine indische Liebesmagie im Spiel. Das wollte ich aber nicht glauben. Doch kurz darauf kam ich mit ihm doch zusammen und ich weiß bis heute nicht, wie es dazu gekommen ist. Ich war weder verliebt noch an ihm interessiert. Es gab Verständnisschwierigkeiten (mein Englisch war zu arm für ein richtiges Gespräch und seines grammatisch verkehrt), ich bin eher ein intellektueller Typ, mit ihm wäre es aber unmöglich über Bücher oder Philosophie zu reden, ich wollte nicht in Deutschland bleiben..usw..und trotzdem kamen wir zusammen.

Die erste Zeit danach war wirklich schön. Er wich mir nicht von der Seite, hat für mich gekocht, überall geholfen, vor allem für mich übersetzt und bei den Ämtern geholfen. Das brauchte ich sehr. Und das intime Leben war auch wunderschön. Jeden Tag hat er auf mich gewartet (ich besuchte damals ein Sprachkurs), dann verbrachten wir die ganze Zeit zusammen. Ich fühlte mich sehr einsam und umso mehr freute ich mich, dass jetzt jemand an meiner Seite war, der alles für mich tat, zuhörte und mich so liebte. Er sprach die ganze Zeit, ich sei die Liebe seines Lebens, nach einer Woche Beziehung wollte er heiraten und sprach über seinen Kinderwunsch.

Davor wollte kein Mann ein Kind von mir, sogar mein Exmann nicht! Es war wie ein Schlag und der entscheidende Punkt um die Sache ernster zu nehmen. Dann bin ich krank geworden und er kümmerte sich so rührend um mich wie es noch niemand tat, und ich bin in

sein Zimmer (auch eine WG) umgezogen, weil ich ständig dort übernachtete und die Hälfte meiner Sachen dorthin brachte.

Dann habe ich seinen Heiratsantrag angenommen und wir gingen zum Standesamt. Und schon danach gab es ersten Streit. Die wollten sehr viele Papiere von uns beiden, und das hat meinen Freund verärgert. Anscheinend hatte er nicht alles (er musste die Papiere aus Indien schicken lassen), hat mir aber gesagt er besorgt das Ganze (hat aber nie geklappt). Sah aber sehr skeptisch aus. Und zuhause schimpfte er über die Behörden die ganze Zeit. Und danach hat er angefangen, ernst über seinen Kinderwunsch zu reden.

Die Heirat ist es zum Glück nie zustande gekommen. Wir versuchten noch beim russischen Konsulat nachzufragen, aber da auch dort die gleiche Dokumente verlangt wurden (die dann zurück von dem Amt nach Indien geschickt werden und dort gründlich geprüft). Also ziemlich schnell hat mein Freund das Heiraten aufgegeben. Ich fand es damals ok, weil mir ohnehin alles zu schnell war und die Reste meines Verstandes sagten mir, ich soll vorsichtiger handeln. Da er ein Asylbewerber war, konnte ich ihn nicht nach Russland mitnehmen, nur falls wir heirateten, also blieb ich in Deutschland und wartete auf meine Eltern.

Danach hat er nur noch über seinen Kinderwunsch geredet, dass ich die einzige Frau bin, mit der er Kinder haben will, dass er alles für uns tun wird, uns glücklich macht, ein guter Vater wird. Und jedes Mal wollte er verhindern, dass ich verhütete. Nach 5-6 Wochen Beziehung war ich doch schwanger. Und ab hier ging es los.

Das erste Mal ist es eskaliert als wir beim Frauenarzt waren und der Arzt mit mir alleine die Lage besprechen wollte (fragen ob ich das Kind behalten will). Für mich war eine Abtreibung undenkbar und das wusste mein Freund ja auch. Trotzdem machte er mir eine Szene und meinte, er will immer mitgehen, sobald ich mit jemandem rede. Und so war es auch. Ab dem Zeitpunkt war er immer dabei, hat alles kontrolliert, falls er nicht verstanden hat um was es ging, gab es Streit. Er hat mir nicht verboten mit den anderen Männern zu reden, aber jedes Mal gab es danach so viele Szenen, dass ich mich völlig zurück zog.

Eines Tages verpasste ich meinen Bus zum Sprachkurs verspätete mich sehr, es war sehr streng bei uns und ich war ziemlich nervös. Und an der Haltestelle stand ein Russe, der mich noch bei meiner Einreise versuchte anzubaggern, der auch den Bus verpasst hat und jetzt zu spät zur Arbeit kam. Und dann kam ein Auto mit einem Nachbar aus dem Wohnheim, der uns beide netterweise bis zur Zentralhaltestelle fuhr, und so habe ich es doch geschafft, pünktlich zum Kurs zu kommen. Als mein Freund das ganze erfuhr, fing die erste schlimme Nacht meines Lebens an. Er hat sich betrunken, hat geschrien, dass er jetzt sich Leben nimmt, weil die Frau die er liebt eine Schlampe ist und ihn nicht versteht und nicht tut was er ihr sagt. Meine Nachbarin und ihr Pakistani waren auch da und haben versucht ihn zu beruhigen. Er hat geschrien, geweint, Möbel zertrümmert, es war schrecklich. Und er ließ mich nicht raus aus der Wohnung. Also ich musste die ganze Nacht dem Ganzen zusehen und versuchen, ihm alles zu erklären und ihn zu beruhigen. Am nächsten Tag war er sehr traurig und wie ausgewechselt. Es war wieder lieb zu mir und hat sich entschuldigt, er sei verrückt von der Liebe und weiß nicht was mit ihm los ist.

Und so hat er mich immer mehr von aller Außenwelt abgeschottet. Er behauptete sogar, er hat einen Verbündeten in meiner Gruppe beim Sprachkurs, der ihm alles erzählt, was ich so tue. So dass ich es auch vermieden habe mit jemandem dort zu sprechen. Nach einer

gleichen Szene, die auch ohne wirklichen Grund angefangen hat, ist der Pakistani mit seiner Freundin ausgezogen, so dass wir alleine in der Wohnung waren. Damals habe ich wegen dieser schrecklichen Situation schon Schmerzen im Unterleib bekommen und hatte Angst mein Kind so zu verlieren. Ich flehte meinen Freund an mich jetzt in meine Wohnung gehen zu lassen bis er sich beruhigt hätte, er hat mich aber gehalten und die Tür versperrt. Und der Pakistani hat ihm beigestanden. Ich weinte die ganze Zeit und bat sie nur um eins, mich gehen zu lassen, sie waren beide stur.

Die schlimmste Nacht meines Lebens war als ich ungefähr im dritten Monat schwanger war. Wir haben uns gestritten. Der Grund war lächerlich. Morgens auf dem Weg zur Sprachschule war ich in der gleichen Tram mit einem Jungen aus meiner Gruppe. Wir haben uns kurz unterhalten und ich habe es einfach vergessen. Dann hat mein Freund mich gefragt, was ich gesehen und getan habe und ich habe es nicht erwähnt, weil es ja kein Ereignis war und ich es schon vergessen habe. Ich weiß nicht wie er davon erfahren hat. Wahrscheinlich spionierte er mich aus. Der Streit fing in meiner Wohnung an und ich habe ihm gesagt, dass es so nicht weiter gehen kann und ich eine Auszeit brauche. Ich war mit meinen Nerven schon damals am Ende. Er hat aber geschrien, sich mit dem Kopf an die Wand geschlagen bis er blutete, die Türe zerbrochen...Und aufhören und gehen wollte er nur unter der Bedingung, ich hole jetzt alle meine Sachen aus seiner Wohnung.

Ich habe mich so geschämt damals! Ich schämte mich vor den Nachbarn für diese Schreie. Ich war dumm, ich sollte eigentlich um Hilfe rufen und nicht das ganze verheimlichen und verschweigen. Aber er hat mich irgendwie schwach gemacht. Und auch die Schwangerschaft, die Angst vor der Fehlgeburt, ich wollte nur ein ruhiges Leben.. Also ging ich mit ihm (es war schon spät, vielleicht 22-23h) in seine Wohnung, die an einem anderen Ende des Hauses war. Und dort hat er mich einfach eingesperrt und ist weg gegangen. Dann kam er zurück, ganz verrückt, holte ein Messer aus der Küche und wollte sich umbringen (weil ich schuldig bin und er hält es nicht mehr aus). Dann hat er seine Meinung geändert, gab mir das Messer und forderte mich auf, mir den Bauch aufzuschneiden und mein Kind zu töten. Weil ich es nicht verdient hätte ein Kind zu bekommen, und so ein Kind auch nicht leben darf. Ich war völlig am Ende, habe wieder weinend gebeten mich gehen zu lassen, hatte wieder Unterleibschmerzen. Ich habe laut um Hilfe gerufen. Kein Mensch hat reagiert. Den Pakistani habe ich angerufen und angefleht zu uns zu kommen und mir zu helfen, er versprach es, kam aber nicht und ging danach nicht ans Telefon. Im Treppenhaus wohnten nur Araber: Libanesen, Pakistaner, teilweise mit Familien. Wahrscheinlich war es für sie normal, was sie gehört haben. Ich erinnere mich nicht mehr so gut, weiß nur, dass es so lange ging bis es schon morgen war. Ich war am Ende und erschöpft. Er weinte am nächsten Tag wieder, bat um Verzeihung, er weiß nicht was er tat, sowas passiert ihm nur mit mir, er wird wie verrückt und kontrolliert sich nicht mehr. Ich tat so als ob ich ihm verziehen habe, weil ich schon wusste, ich werde ihn nicht so einfach los.

Und so war es auch. Eigentlich hatte ich keinen Ausweg. Ich dachte zumindest, ich hätte keinen. Zu dem Zeitpunkt habe ich meinen Eltern über uns erzählt (nur Gutes), und über das Kind. Meinen Job habe ich gekündigt und ein Mietvertrag für eine eigene Wohnung unterschrieben. Ich wusste nicht wie ich fliehen kann. Er hat alles kontrolliert, ich konnte weder Tickets kaufen, noch verreisen. Mein Deutsch war noch sehr schlecht. Ich wusste nicht, ob ich es nach Berlin schaffe um von dort zu fliegen (der nächste Flughafen) und ich hatte Angst er kommt dahinter. Ich hatte keinen Menschen, dem ich alles anvertrauen konnte, der mich stärken konnte, und fühlte mich sehr einsam und schwach. Auch wegen der

Schwangerschaft, weil mir einfach übel war und schläfrig, weil er mich so unter Druck gesetzt hat und mich einfach kaputt gemacht, mein Selbstvertrauen, meinen Stolz, meinen Willen.

Und vor allem war ich nicht mehr ich selbst. Ich war plötzlich nicht mehr sicher, vielleicht bin ich doch eine Schlampe? Vielleicht bin ich der Grund, warum so ein lieber Mann seine schwangere Freundin quält? Ich war nicht mehr sicher. Und ich wollte es verhindern, dass mein Kind ohne Vater aufwächst. Und so habe ich einfach gewartet und geschaut was kommt. Ich habe alles zugesagt, was er wollte, habe für ihn indisch gekocht, saß nur zuhause, ging nur mit ihm raus um das Nötigste zu kaufen. Es gab trotzdem wieder Auseinandersetzungen, aber selten. Wir sind umgezogen und er hat sich etwas beruhigt. Als ich ins Krankenhaus musste wegen Frühwehen, war er für mich da, hat sich um mich rührend gekümmert. Ich dachte es sei alles vorbei. Die Kontrolle über mich nahm aber trotzdem zu. Mir war es auch egal. Sogar so besser, dachte ich, er sieht dann mit den eigenen Augen, dass ich nichts Schlechtes tue. Er holte mich jetzt jedes Mal von der Sprachschule ab, redete dort mit den Leuten und fragte, was ich mache. Da hat er auch angefangen diese Dinge auszudenken. Z.B. dass ich jemandem etwas gesagt hätte, was ich nie sagte. Über die Menschen, die ich aus dem Wohnheim kannte, und die mich ab und zu anriefen, aber immer seltener, hat er mir ständig Schlechtes erzählt (sie reden über mich schlecht) und dass er kein gutes Gefühl bei ihnen hat, so dass ich eigentlich die ganze Zeit nach dem Ende des Sprachkurses mit ihm verbracht habe.

Es gab noch schlimme Momente. Einmal, kurz vor der Geburt waren wir im Bus. Und am Abend später kam es zu einem riesen Streit, weil ich angeblich einen Mann angestarrt habe "wie ein Hund", was ich nicht bestätigen wollte, weil es nicht so war, zumindest konnte ich mich an keinen erinnern, der Bus war voll und ich saß mit meinem Freund und eigentlich haben wir während der Fahrt etwas besprochen.

Der Ablauf war immer gleich. Er schrie, fing an viel zu rauchen, ging weg, kam, schrie, zertrümmerte etwas in der Wohnung, packte alle seine Sachen (angeblich um nach Indien zurück zu kehren) und ging, dann kam er wieder (etwas vergessen) und ich habe die Tür aufgemacht, weil er wieder angefangen hat, vor der Tür zu schreien und zu schlagen und es mir zu peinlich war.

Wie dumm ich nur war! Ich denke jetzt, ich wollte es einfach nicht zugeben, wie schlimm die Situation wirklich war, und so habe ich es vor allen Menschen heim gehalten.

Drei Tage vor der Geburt kam es wieder zur Auseinandersetzung (wegen eines Buches was ich gelesen habe). Ich habe mich auch nicht gewehrt, und nicht wirklich etwas erwidert, weil ich schon längst wusste, dass es nichts bringt. Er ging weg, übernachtete woanders, dann kam er zurück. Ich war erschöpft, konnte mich wegen des Bauchs und Schmerzen kaum bewegen. Es gab kaum Essen zu Hause, und raus gehen konnte ich nicht mehr, zumindest alleine. So habe ich fast nichts gegessen, lag nur im Bett. Er kam, schrie, rauchte, suchte seine restliche Sachen, dann ging er wieder. Als es mit den Wehen los ging, war ich alleine und wusste nicht ob er noch kommt. Ich habe gewartet. So dumm, dass ich nicht Mal wusste, wie ich Notarzt anrufe und hatte höllische Angst ich werde im Krankenhaus nichts verstehen.

Dazu muss man erwähnen, dass mein Freund sich die ganze Zeit geweigert hatte, mit mir Deutsch zu sprechen ("mag nicht"), ich habe zwar fleißig gelernt, Praxis hatte ich aber keine und Selbstvertrauen war nicht mehr da. Als wir bei den Ämtern waren, wollte er nur selbst reden, falls ich meinen Mund aufmachte, gab es nachher Streit. Also freute ich mich, als er dann mitten am Tag kam und flehte ihn an, den Notarzt zu rufen, er weigerte sich. Wie hat er mich nur noch erniedrigt! Ich war so kaputt, dass ich bettelte mir zu verzeihen und mit mir ins Krankenhaus zu fahren. Wie ich dieses Kind nach allem gesund auf die Welt bringen konnte, weiß ich nicht, aber es geschah.

Nach der Geburt meines Sohnes hat mein Freund sich etwas beruhigt. Ging aber öfter weg, auch nachts, ich wusste nicht wo er war (arbeiten), manchmal gab er mir ein wenig Geld. Alles war egal, ich freute mich, dass wir es irgendwie hingekriegt haben. Bis meine Eltern nach anderthalb Jahren endlich nach Deutschland kamen.

Und so wurde er immer unruhiger, weil er nicht verhindern konnte, dass ich mit ihnen kontaktiere. So bin ich zum ersten Mal ohne ihn draußen gewesen mit meiner Mutter und Kind. Und so langsam habe ich mich etwas stärker gefühlt. Er hat mich immer noch ausspioniert, aber jetzt wusste ich zumindest, dass es Leute gibt, zu denen ich gehen kann falls es schlimm wird und fühlte mich nicht so bedroht. Er versuchte, mich mit meinen Eltern (vor allem mit Mutter) auseinander zu bringen. Angeblich hatte er eine Hellseherin, seine Schwester in Indien, die ihm alles über mich erzählte. Und ich sei nicht von meinem Vater, sondern meine Mutter hätte ihn betrogen. Erst dann habe ich angefangen zu kapieren, dass das Ganze nicht Eifersucht war, sondern auch eine Strategie von ihm ist, damit er alles kontrollieren kann. Und so beim nächsten Mal als es eskalierte (meine Mutter war zuhause und er hat die Zimmertür so in meine Richtung geknallt, dass es mich treffen konnte, und ich war mit dem Kind auf den Armen. Damals ich habe zum ersten Mal die Polizei angerufen..

Dann hat der Wind gewechselt, er hat Angst bekommen! Er ging weg, übernachtete woanders, kam und ging, aber ohne Szenen zu machen. Redete über Liebe, und dass meine Mutter versucht, uns auseinander zu bringen, weinte. Hat meine Nachbarn eingeschaltet (altes Paar), die mit mir über ihn redeten, und dann aufhörten sogar "Hallo" zu sagen. Er hat alle mögliche Behörden eingeschaltet, beim Jugendamt hat er mich und meine Mutter als Raucherin und Trinkerin bezeichnet, und dass ich eine schlechte Mutter bin und eine Schlampe. Ich wurde überall verhört und er hatte viele Verbündete, die auf mich Druck ausübten. Er konnte so gut die Menschen auf seine Seite ziehen, er weinte, redete und sie waren schon bereit, für ihn alles zu tun!

Ich möchte auch erzählen wer er überhaupt war. Er war ein Asylbewerber. Ich wusste anfangs nicht was das bedeutet und er hat mir viele Lügen über sich erzählt. Er meinte, es gefällt ihm hier nicht, und er würde gerne zurück, kann aber nicht, weil es zu gefährlich ist (sein Onkel, ein sehr reicher Mann für den er arbeitete, wurde umgebracht und er fürchtet für sein Leben als Zeuge). Erst als ich einen Anwalt eingeschaltet habe, konnte dieser herausfinden, dass mein Freund in verschiedenen deutschen Ausländerbehörden unter drei verschiedenen Namen und Geburtsdaten angemeldet war. Die Namen waren ähnlich, aber doch variierten sie. Er hatte schon zu dem Zeitpunkt als wir uns kennenlernten längst keine Aufenthaltsgenehmigung mehr und versuchte seit ein paar Jahren mit verschiedenen Anwälten (die er auch nicht bezahlt hat, sondern immer gewechselt, und ich bekam im Nachhinein Rechnungen) es abzustreiten. Der Pass, den er mir gezeigt hat, und wo sein Name als stand (das Foto zeigte aber wenig Ähnlichkeiten, und er meinte er hätte sich so sehr in Deutschland verändert), gehörte wahrscheinlich nicht ihm. Er hatte viele Freunde in

den Ämtern, darunter beim Sozialamt, die sich für ihn einsetzten (und ihm im Nachhinein geholfen haben mich zu erpressen), und so bekam er fast zwei Jahre essen und die Wohnung, obwohl die Ausländerbehörde ihn aufforderte, auszuziehen. Er konnte tun, was er wollte, ohne dass er dafür belangt wurde.

Eigentlich bin ich momentan nicht mehr böse auf ihn. Anscheinend war die Situation für ihn so mies, dass er handeln musste. Er war schon mehrere Jahre in Deutschland, ich vermute, es wartete eine Familie auf ihn in Indien, wahrscheinlich eine Frau (weil er ständig mit seiner "Schwester" telefonierte und sie ihm alles nötige schickte, und im Streit immer wieder sagte er, dass europäische Frauen Schlampen sind, ich darunter, aber indische sind besser). Vor mir hatte er auch Beziehung mit Deutschen (zwei, vielleicht auch mehr), es ist aber gescheitert. Und mit mir wollte er sicher gehen. Ich kam alleine und war ein leichtes Opfer. Mich in sich zu verlieben, dann von der Außenwelt abschotten, zu demütigen, damit ich alles zulasse was er will. Dazu dienten diese ganzen Szenen. Ich denke nun, das Meiste war einfach vorgespielt. Als er sah, es wird nichts mit Heirat, wollte er nur noch ein Kind. Sobald ich schwanger war, fing er mit dem Psychoterror an, so dass ich ihm sogar Vaterschaftsfrüherkennung im zweiten oder dritten Schwangerschaftsmonat gegeben habe und schon vor der Geburt ein gemeinsames Sorgerecht erteilte.

Als er weg war, habe ich meine Wohnung untersucht. Z.B das Bett, wo ich immer schlecht geschlafen habe und komisches gefühlt hatte. Unter der Matratze an der Seite meines Kopfes habe ich seltsame Spuren gefunden, als ob man etwas wie eine Kerze (die Reste waren aber sehr fest, also keine normale Kerze) über den Lattenrost halten würde und da große rote Flecken von den Tropfen waren. Das Bett war neu, wir kauften es zusammen und bauten es zusammen und das Ding war damals nicht da! Ähnliche Flecken habe ich in meinem Schmuckkasten gefunden, in dem Kleiderschrank, wo meine Sachen hängen. Einmal hat meine Mutter gesehen, wie er in den Wasserkocher (er trinkt nie Wasser davon, auch keinen Tee und Kaffee) heimlich irgendeine Art von Kräutern oder Pulver gab). Die Letzte Post aus Indien habe ich genommen und aufgemacht. Und da waren kleine Kerzchen und Papier mit den Sprüchen (zum Glück auch auf Englisch) wahrscheinlich zum verbrennen, so etwas wie: alle sollen ihm helfen, er soll alles erreichen und Bürgerschaft bekommen usw..Anscheinend war der Ring aus dem Anfang der Geschichte, auch von dieser Art.

Ich denke er hat mir immer etwas in den Tee oder in das Essen gegeben. Ich fühlte mich so seltsam, war so passiv und immer müde. Dass ich mit ihm so schnell zusammen gekommen bin, das ich sogar ein Kind von ihm zugesagt habe (noch vor der Schwangerschaft und nach 2-3 Wochen Beziehung) und Heirat ist eigentlich für mich immer noch ein Rätsel. Ja, ich war naiv, aber so sehr verliebt war ich auch nicht.

Ich hoffe er ist für immer weg, denn er hat gedroht das Kind wegzunehmen. Die Zeit bis er nach Indien abgeschoben wurde war schrecklich, nur noch Angst um das Kind. Ich habe es hinter mir und weiß, dass ich alles getan hatte um diese Beziehung zu halten, dafür dass mein Kind nicht ohne Vater aufwächst. Ich bin alle Kompromisse eingegangen, war eine gute Frau und Mutter und habe alles getan was er von mir verlangt hat. Dass es nicht funktioniert hat, lag nicht an dem kulturellen Unterschied, sondern lediglich daran, dass der Mann ein Betrüger war, der uns nur für seine Zwecke benutzt hat. Und ich hoffe, mein Kind wird eines Tages einen guten Vater haben, für den er nicht nur ein Mittel ist, um etwas zu erreichen.